
Wirtschaftsverkehrsforschung – Stand und Perspektiven

Wirtschaftsverkehrsforschung ist ein vergleichsweise heterogener Forschungsbereich, nicht zuletzt aufgrund der Differenziertheit seines Forschungsgegenstands, den W. Schwerdtfeger 1976 folgendermaßen definierte: „Unter ‚Wirtschaftsverkehr‘ werden all diejenigen Verkehre verstanden, die nicht unmittelbar der privaten Bedürfnisbefriedigung der Verkehrsteilnehmer dienen und im Zusammenhang mit erwerbswirtschaftlichen Tätigkeiten, also in Ausübung eines Berufes, entstehen bzw. erfolgen.“ Heute hat sich die Einteilung des Wirtschaftsverkehrs in die beiden großen Bereiche „Güterverkehr“ und „Personenwirtschaftsverkehr“ etabliert.

Aus dieser Untergliederung wird unmittelbar deutlich, dass für die Entstehung, Realisierung und Entwicklung des Wirtschaftsverkehrs keine einheitliche Logik vorausgesetzt werden kann, sondern unterschiedliche Begründungs- und Wirkungszusammenhänge gelten. Forschungsansätze, die die Erklärung und Wirkungsabschätzung von Wirtschaftsverkehr zum Ziel haben, gehen aus von einem „Kernsystem“ an Akteuren, deren Ziele, Strategien, Handlungsweisen und Kontexte bekannt sein müssen, um zu zuverlässigen Aussagen des Wirtschaftsverkehrs zu kommen. Im Wirtschaftsverkehr umfasst das Kernsystem Produzenten, Dienstleister und Handel sowie Spediteure/Logistiker und Frachtführer. Diese Akteure sind ganz unmittelbar ausschlaggebend dafür, wie groß die Transportnachfrage ist, wie sie konkret umgesetzt wird, und wie sie sich entwickelt.

Die Wirtschaftsverkehrsforschung ist derzeit allerdings nur in Teilbereichen auf das Verständnis dieses Akteurssystems ausgerichtet. Im Güterverkehr tragen die Arbeiten aus den Fachgebieten Logistik und Transportwirtschaft jedoch wesentlich zum Verständnis von Strategien und Vorgehensweisen in Produktion und Distribution bei. Die Fachbereiche Verkehrspolitik und Raumwirtschaft liefern Einsichten in Rahmenbedingungen für und Einflussmöglichkeiten auf den Güterverkehr. Die Erforschung des Akteurssystems im Personenwirtschaftsverkehr steht demgegenüber noch am Anfang.

Die empirische Überprüfung von Ansätzen zur Erklärung des Wirtschaftsverkehrs bleibt eine zentrale Forschungsperspektive sowohl für den Güter- als auch den Personenwirtschaftsverkehr. Entsprechende Anregungen werden seit Jahrzehnten immer wieder geäußert (Ewers 1997, Wermuth et al. 2003), bislang aber nur vereinzelt weiterentwickelt und umgesetzt (Rodrigue/Hesse 2004). Immer noch gilt: Die „sorgfältige Erfassung der Wirkungszusammenhänge im Verkehrssystem (reale Welt) ist generell unverzichtbar“ (Kutter 1984), nicht zuletzt als Grundlage für die Erstellung von Verkehrsmodellen, die als Instrument der politischen Strategiefindung und antizipierenden Planung immer wichtiger werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Barbara Lenz

Adresse: DLR Institut für Verkehrsforschung
Rutherfordstraße 2, 12489 Berlin

Tel.: +49 30 67055-206

E-Mail: Barbara.Lenz@dlr.de